



"Zickenkrieg"

Michel hat Folgendes geschrieben: Na, einen kennst Du ja! :lol:

Hm. Bin gerade in Gedanken durchgegangen, was ich in der Praxis immer wieder mal höre.

Auslöser: New Kid in Town, z.B. aus der Großstadt aufs Land gezogen oder umgekehrt. War nicht wie die anderen schon mit fünf im Schützenverein/Burschenverein/whatever. Kennt die lokalen Codes nicht. Ist eher introvertiert oder schüchtern, nicht so waaahnsinnig wortgewandt oder hat eine Beißhemmung beim gegenseitigen Verarschen. Kommt aus der falschen Familie (Glasscherbenviertel). Wird, weil introvertiert, auch von einem Lehrer gedissst und ist so zum Abschluss freigegeben. Zugehörigkeit zur "falschen" Subkultur. Fremdländisches Aussehen. Beschnitten. Kippa.

Auswirkungen: Tuscheln der anderen, während man gemustert wird. Plötzliches Verstummen oder Kichern, wenn man den Raum betritt. Kritik an Kleidung/Schminkstil/Gewicht, gern abwertend in Richtung: "So was geht gar nicht, das ist total 90s/assig. Wasch dir mal die Haare." Anfangs als "guter Rat" mit deutlichem Unterton, später als Spott gemeinsam mit anderen ("Guck mal, was der/die schon wieder macht/trägt/ist"). Lachen bei Referaten. "Hey, guck mal, die wird rot!" Gründen einer Facebook-/Whatsapp-/Insta-Gruppe und gemeinsames Ablästern, schließlich Schicken der Kommunikation. Einwerfen von Briefen zu Hause ("Wir wissen, wo du wohnst, uns entkommst du nicht"). Öffentliches Beschimpfen, gern als "Du Opfer!" Wenn jemand wegzieht: Kontakte am neuen Wohnort "informieren", welche Schlampe/Bitch/whatever da neu hinzukommt. Freundschaftsangebote, die wenig später abrupt zurückgezogen werden. Einladung zu Feten, die gar nicht stattfinden - aber mit dem Handy filmen, wie jemand die Adresse sucht. Und die ganz harten Varianten mit gewalttätigen oder sexuellen Angriffen, die gefilmt und online gestellt werden.

Bah, wenn ich das aufschreibe, wird mir richtig schlecht. Aber das war alles schon da und hinterlässt üble Schäden über Jahre.

Hallo,

danke für die Mühe. Ich würde halt gerne eine oder zwei solcher Szenen lesen, wie sie ein anderer Autor verhackstückt hat. Wie gesagt: Glücklicherweise bin ich in meiner Jugend nicht Zeuge solch einer Szene geworden; außerdem ist das schon viel zu lange her, als dass es heute noch passen würde.

Mir geht es auch nur um eine einzige Szene, die ich von der Dramaturgie her in meiner Geschichte sehe, kein länger dauerndes Mobbing. Ich habe nämlich auch schon eine in meinen Augen recht gute Lösung für das Problem.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).